UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCXLIX. 249. M. Lud. Helmbold. Vertrauen zu Gott in Widerwärtigkeit. Oder: Was mein Gott &c.

urn:nbn:de:hbz:466:1-51092

Visual Library

sem thal Auf einem hauffen stünden :,: So ist doch bey dir trost und frist, HErr JEsu Christ, Du kanst sie überwinden, Ich fahr daher, Und wanns leyd wär Auch jederman, Liegt mir nichts dran, Bey dir laß ich mich finden.

6. Es kommt der tag, und ist nicht weit, Der bringt groß leyd Den, die sich jetzt lahn schrecken :,: Und glauben nicht in dieser noth An dich, o GOtt, Wirst ihr schalckheit aufdecken, Und straffen sie Immer und je, Auch ewiglich, O GOtt, thu mich In Christo auferwecken.

7. Du wirst helffen aus aller quaal Dem Israel, Wann kommen wird dein tage :,: Und wirst verdammen durch dein recht Das gottlos gschlecht, Die jetzt an dir verzagen. Ich trett zu dir, O HErr, hilf mir, Nicht von mir wend An meinem end, Ich wills frey tapffer wagen.

CCXLIX. 249.

M. Lud. Helmbold.

Vertrauen zu GOtt in Widerwärtigkeit,

Oder: Was mein GOtt ꝛc.

ERisch auf, mein seel, verzage nicht, GOtt wird sich dein erbarmen :,: Rath, hülf, wird er dir theilen mit, Er ist ein schutz der armen, Obs offt geht hart, Im rosen-gart Kan man nicht allzeit sitzen: Wer GOtt vertraut, Hat wohl gebaut, Den will er ewig schützen.

2. Diß hat Joseph, der fromme mann, Sehr offt und viel erfahren :,: Von David, Job, man lesen kan, Wie sie in

in unfall waren: Noch hat sie GOtt In ihrer noth Genädiglich behütet: Dann wer GOtt traut, Hat wohl gebaut, Wann noch der feind so wütet.

3. Trotz sey dem teuffel und der welt, Von GOtt mich abzuführen :,: Auf ihn mein hoffnung ist gestellt, Sein gut hat thu ich spüren Dann er mir hat Gnad, hülff und rath In seinem sohn verheissen: Wer GOtt vertraut, Hat wohl gebaut, Wer wolt mich anders weisen?

4. Wann böse leut schon spotten mein, Mich gantz und gar verachten :,: Als solt GOtt nicht mein helffer seyn, Dañoch will ichs nicht achten. Der schutzherr mein Ist GOtt allein, Dem hab ich mich ergeben, Dem ich vertrau, Vest auf ihn bau, Der kan mich noch erheben.

5. Ob sichs bisweilen schon anließ, Als wolt mich GOtt nicht schützen :,: Und hätt die welt mein überdrüß, Wolt mich darzu auch trutzen. So weiß ich doch, Er wird mich noch Zu seiner zeit nicht lassen. Wer GOtt vertraut, Hat wol gebaut, Wie könt er mich dann hassen?

6 Darum freu dich, mein liebe seel, Es soll kein noth nicht haben :,: Welt, sünd, tod, teuffel und die höll, Sollen dir ewig nicht schaden. Dann Gottes sohn, Der gnadenthron, Hat sie all überwunden. Auf GOTT vertraut, Vest auf ihn bau, Der hilft zu allen stunden.

7. Der keinen er verlas

lassen hat, Die nach sein'm willen leben :,: Um gnad, hülff suchen früh und spat, Sich ihm gäntzlich ergeben. Glaub, lieb, gedult Bringt Gottes huld, Darzu ein gut gewissen. Wers GOTT zutraut, Vest auf ihn baut, Der solls ewig geniessen.

8. Wer aber hülff bey menschen sucht, Und nicht bey GOTT dem HErren :,: Derselb ist gott'loß und verflucht, Kommt nimmermehr zu ehren. Dann GOtt allein Will helffer seyn In JESU Christi namen. Wer solches glaubt, und GOtt vertraut, Soll selig werden, Amen.

CCL. 250.

Joh. Franck.

Heil. und muthige JEsus-Lust.

JEsu, meine freude, Meines hertzens werde, JEsu, meine zier :,: Ach wie lang! ach lange, Ist dem hertzen bange, Und verlangt nach dir: Gottes lamm, Mein bräutigam, Ausser dir soll mir auf erden Nichts sonst liebers werden.

2. Unter deinem schirmen, Bin ich für den stürmen Aller feinden frey :,: Laß den satan wittern, Laß die feind erbittern, Mir steht JEsus bey Ob es jetzt Gleich kracht und blitzt, Ob gleich sünd und hölle schrecken, JEsus will mich decken.

3. Trotz dem alten drachen, Trotz des todes rachen, Trotz der furcht darzu :,: Tobe welt und springe, Ich steh hier und singe, In gar sicherer ruh: Gottes macht Hält mich in acht, Erd und abgrund muß verstum-